

Memorare

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es ist noch nie gehört worden, dass jemand, der zu Dir seine Zuflucht nahm, dessen Beistand anrief und um Deine Fürsprache flehte, von Dir verlassen worden sei!

Von solchem Vertrauen beseelt, nehme ich meine Zuflucht zu Dir, o Mutter, Jungfrau der Jungfrauen!

Zu Dir komme ich, vor Dir stehe ich seufzend als elender Sünder. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe meine Bitte nicht, sondern höre mich gnädig an und erhöhe mich. Amen.

Salve Regina

Gegrüßet seist Du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Süßigkeit und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu Dir rufen wir elende Kinder Evas. Zu Dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsre Fürsprecherin! Wende Deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht Deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

Gebet zum heiligen Josef

Heiliger Josef, Du bist der keusche und liebevolle Bräutigam der Jungfrau Maria, der Nährvater Jesu, der Beschützer und Ernährer der Heiligen Familie und aller Familien. Wir vertrauen vollständig auf Deine liebevolle Sorge für das werdende Leben und auf Deine Treue zur Familie. Wir empfehlen unsere Bemühungen Deinem Schutz und Gebet. Hilf uns jederzeit das Geschenk des menschlichen Lebens zu verteidigen, damit es wachsen möge zur Fülle des ewigen Lebens, das durch Deinen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus verheissen und geschenkt wird. Amen.

Gebet vor einem Kreuz

Siehe, o guter und lieber Jesus. Vor Deinem Angesichte werfe ich mich auf die Knie nieder und bitte Dich, aus tiefer Seele flehend: Präge meinem Herzen ein den lebendigen Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, eine wahre Reue über meine Sünden und den festen Willen, mich zu bessern. Mit innigem Mitleid und tiefem Schmerz schaue ich auf Deine fünf Wunden und erwäge dabei, was der Prophet David von Dir, o guter Jesus, geweissagt hat:

„Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt; sie haben alle meine Gebeine gezählt“ (Ps 22, 17-18)

Gebet des heiligen Franziskus

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist;

dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe; nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen.

Die Geheimnisse des Rosenkranzes

Die freudreichen Geheimnisse:

1. den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geiste empfangen hast.
2. den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.
3. den du, o Jungfrau, (zu Betlehem) geboren hast.
4. den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
5. den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

Lichtreicher Rosenkranz (offizielle deutsche Version)

- 1 der von Johannes getauft worden ist.
- 2 der sich bei der Hochzeit in Kana offenbärt hat.
- 3 der uns das Reich Gottes verkündet hat.
- 4 der für den Berg verklart worden ist.
- 5 der uns die Eucharistie geschenkt hat.

Die schmerzhaften Geheimnisse

1. der für uns Blut geschwitzt hat.
2. der für uns gezeißelt worden ist.
3. der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.
4. der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. der für uns gekreuzigt worden ist.

Die glorreichen Geheimnisse

1. der von den Toten auferstanden ist.
2. der in den Himmel aufgefahren ist.
3. der uns den Heiligen Geist gesandt hat.
4. der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
5. der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

Die 5 Kirchengebote

1. Du sollst die gebotenen Feiertage haften.
2. Du sollst an Sonntagen und Feiertagen dem heiligen Messopfer mit Andacht beiwohnen.

3. Du sollst die gebotenen Fast- und Abstinenztage halten.
4. Du sollst jährlich wenigstens einmal deine Sünden beichten und zur österlichen Zeit die heilige Kommunion empfangen.
5. Du sollst die kirchlichen Eheschliessungsgesetze befolgen.

Die Kirche hat von Gott die Macht, Gesetze zu erlassen und die Gesetze zu ändern, die sie erlässt. Sie hat jedoch keine Macht über die Gesetze Gottes selbst.

Die Autorität der Katholischen Kirche, Gesetze zu erlassen, wurde ihr von Jesus gegeben, der zu den Aposteln, den ersten Bischöfen Seiner Kirche, sagte:

„Was immer ihr auf Erden bindet, soll ebenso im Himmel gebunden sein.“

Domus Vitae

Dieses Falbblatt wird im Rahmen des „Domus Vitae“ (Haus des Lebens) auf dem Weltjugendtag kostenlos verteilt.

Andere Schriften, Audio- und Videocassetten können von den deutschsprachigen HLI-Geschäftsstellen bezogen werden.



Deutschland

HLI - Ja zum Leben -
Mediendienst
Am Pothstück 3
45149 Essen

Tel: 0201-8761112
Fax: 0201-8761113
e-mail: hli@hli.de

Schweiz

HLI
Postfach 1307
CH-6301 Zug

Tel: 041-7102848
Fax: 041-7102839

e-mail: hli-ch@bluwin.ch

Österreich

HLI - Austria
Taborstr. 11a
A-1020 Wien

Tel: 01-2182033
Fax: 01-21820315

e-mail: hli-austria@chello.at

www.hli.org

© 2005 HLI Deutschland

In Übereinstimmung mit dem katholischen Glauben das wichtigste, das wir glauben, bekennen und beten, in Kürze.



Gott gibt Moses die 10 Gebote

Eines Tages kamen die Israeliten, die Gott sein auserwähltes Volk nannte, zu einem Berg. Gott sprach zu ihrem Führer Moses, er solle zu Ihm auf den Berg kommen; Er habe ihm etwas Wichtiges zu geben. Als Moses den Berg bestieg, war dieser mit einer schwarzen Wolke bedeckt. Rauch stieg von ihm auf. Da waren lautes Donnernrollen und Blitze. Gewaltiger Hörnerschall erklang. Dann sprach Gott:

„Ich bin der Herr, dein Gott:

1. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben!
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren!
3. Gedenke, dass du den Tag des Herrn heiligst!
4. Du sollst Vater und Mutter ehren!
5. Du sollst nicht töten!
6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben!
7. Du sollst nicht stehlen!
8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten!
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau!
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut!“

Die Hauptgebote

1. Du sollst den Herrn deinen Gott lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.
2. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. (Mt 22, 37-39)

Sonderdruck für den Weltjugendtag 2005